

Swen Tammen

Im Dahler Feld 37, 59379 Selm

Im Auftrag der Unterschreibenden der Petition

Kein 5G in Selm (<https://www.openpetition.de/petition/online/kein-5g-in-selm>)

An die Stadt Selm
den Bürgermeister
für die Schulausstattung und Mobilfunk verantwortliche Gremien

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Schwager

vielen Dank für Ihr Antwortschreiben vom 8.7.2020, das ich aufgrund einer längeren Abwesenheit erst jetzt beantworten kann. Für mich ergeben sich daraus einige Nachfragen bzw. ich möchte auch gerne Ihre offenen Anmerkungen beantworten.

Als allgemeine Anmerkung möchte ich sagen, dass es m.E. nicht ausreichend ist, sich auf übergeordnete Zuständigkeiten zu beziehen. Sie wären in der Lage, Ihren Handlungsspielraum stärker zugunsten der Selmer Kinder und BürgerInnen zu nutzen. Gehen Sie in den Dialog mit übergeordneten Entscheidern, äußern Sie ggfs. Ihre Zweifel, falls Sie welche haben.

Gute Schule:

Sie stellen leider nur den Status dar und gehen nicht darauf ein, dass z. Bsp. in Frankreich das WLAN in Kindergärten verboten und in Schulen nur eingeschränkt zulässig ist.

Ist das für Sie kein Argument, sich mit der Thematik intensiver auseinanderzusetzen?

Die Schule benötigt kein WLAN. Arbeitsplätze am Schreibtisch können einfach über LAN Buchsen (Fußboden oder Deckenverteiler) verkabelt werden.

Ich bitte Sie darum, z. Bsp. diese Stellungnahme namhafter Forscher zur Übersichtsstudie der Biologin Isabel Wilke zu lesen.

Haben Sie nach dem Lesen immer noch keinen Anhaltspunkt dafür, die Vernetzung der Selmer Schulen abzuändern oder wenigstens tiefer in das Thema einzusteigen?

Falls nein, wären Sie sicherlich bereit, schriftlich die umfängliche Verantwortung für etwaige Schäden an Kindern zu übernehmen?

<https://www.diagnose-funk.org/themen/mobilfunk-anwendungen/wlan-an-schulen>

bzw. dort als pdf Download

<https://www.diagnose-funk.org/download.php?field=filename&id=413&class=DownloadItem>

5 G Inbetriebnahme in Selm

Die „Modernisierung“ von Bestandsantennen erscheint als geschicktes Manöver, um Protesten zunächst aus dem Wege zu gehen. Wie wäre es, wenn Sie entweder direkt der Telekom oder dem kommunalen Spitzenverband (welcher ist das genau?) schreiben würden und um eine Unbedenklichkeitsstudie zu 5G bzw. zur aktuell eingesetzten Frequenzstruktur anzufordern? Denn auch Ihr Handeln unterliegt dem Vorsorgeprinzip, für dessen Einhaltung in Selm Sie Sorge tragen.

„Das Vorsorgeprinzip ist Leitlinie der Umweltpolitik auf der deutschen, der EU- und der internationalen Ebene. Es spielt als solche eine zentrale Rolle bei umweltpolitischen Entscheidungen. Bereits im Umweltbericht von 1976 und in den „Leitlinien Umweltvorsorge“ aus dem Jahr 1986 erklärte die Bundesregierung das Vorsorgeprinzip – neben dem Verursacher- und dem Kooperationsprinzip – zum Handlungsprinzip ihrer Umweltpolitik“

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/nachhaltigkeit-strategien-internationales/umweltrecht/umweltverfassungsrecht/vorsorgeprinzip>

Wie sieht der Genehmigungsprozess bezgl. Smart Cells in Laternen etc. aus oder gibt es einen solchen u.U. gar nicht? Wäre es möglich, dass solche Laternen u.ä. bereits bei Baumaßnahmen auch der Stadt eingesetzt wurden?

1a, 1b:

Wir fordern, unverzüglich direkt informiert zu werden, falls neue Sendeeinheiten geplant werden. Die Tagespresse als Sprachrohr der Politik erscheint mir unzureichend. Haben Sie keinen eigenen Kanal (z. Bsp. auf Telegram usw.), mit dem Sie Ihre BürgerInnen kostenlos informieren?

Wieviel Zeit wird BürgerInnen konkret zugestanden, sich kritisch mit neuen Standorten auseinanderzusetzen, nachdem der Netzbetreiber dem Spitzenverband seine Pläne mitgeteilt hat?

Gilt die 8 Wochen Frist auch für die BürgerInnen nach dem von Ihnen beschriebenen Informationsfluss?

2

Sie stellen fest, dass die zitierten Studien sich nicht mit denen des BfS decken. Richtig! Und jetzt hätte eine Selmer Verwaltung die Chance, sich auf Basis der genannten Studien ein eigenes Bild zu machen. Nutzen Sie die Chance und stellen Sie Rückfragen an das Ministerium.

Wie stehen Sie Herr Schwager dazu, dass die ICNIRP sich aus Vertretern der Mobilfunkindustrie zusammensetzt?

<https://www.kumu.io/Investigate-Europe/das-experten-netzwerk>

Haben Sie dennoch ein uneingeschränktes Vertrauen in die Zulieferung der Grenzwertvorschläge an das BfS?

Es ist so, als wenn VW die Abgasgrenzwerte vorschlagen würde. Hätten sie damit auch kein Problem?

2a

Ich bin sicher, dass auch bei der Stadt Selm MitarbeiterInnen mit technischem Hintergrund arbeiten. Die Forschungsdatenbank emfdata.org übersetzt viele Studien in die deutsche Sprache und listet Zusammenfassungen der Studien auf. So ist es ein Leichtes, sich einen Überblick zu verschaffen.

Wie erklären Sie sich, dass z. Bsp. Der BUND mit seiner Empfehlung zum Flussdichte Grenzwert 100 Mikrow/m2 um 5 Zehnerpotenzen unter dem aktuellen Grenzwert liegt?

<https://www.diagnose-funk.org/themen/grenzwerte-auswirkungen/grenzwerte/grenzwert-ohne-vorsorge>

2b

Ist Ihnen nicht bekannt, dass der geltende (überhöhte) Grenzwert an einem Modell eines Erwachsenen ausgemessen wird, wobei der Sender einige mm Abstand zum Ohrmodell hat?

Somit kann kein Schutz für Säuglinge und Kinder mit ihren dünneren Schädeldecken gegeben sein, was auch im Experiment nachgewiesen wurde (höhere Eindringtiefe der Strahlung)

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=685>

2d

Wenn Sie den genannten Gebäuden eine besondere Aufmerksamkeit schenken wollen, wieso wird dann noch in den Schulen WLAN bei der Modernisierung verwendet? Wir bitten insbesondere hier um eine ausführliche Antwort – auch in Ihrem Interesse, weil Schäden zu befürchten sind.

Bitte machen Sie sich für ein WLAN Verbot in Kitas (wie in Frankreich) und eine vollständige **Verkabelung** der Selmer Schulen stark.

5

Bitte nennen Sie mir Ihre Quelle, die sowohl den Wirkungsgrad als auch den Rechenzentrumsverbrauch wie von Ihnen beschrieben darstellt.

Ich lege Ihnen die bereits genannte Quelle nahe, um den eklatant steigenden Energieverbrauch durch 5G nachzuvollziehen.

Rechenzentren RWTH Aachen 2019 EON

https://www.eon.com/content/dam/eon/eon-com/Documents/de/5G-Standard%20und%20Rechenzentren_11.12.2019.pdf

Dem mobilen Internet komme eine immer höhere Bedeutung zu. So werden Webseiten von Google mittlerweile u.a. nach mobiler Eignung gelistet.

Auch die Endgeräte müssen bei 5G eine höhere Sendeleistung haben, da die Strahlung in den Ausbaustufen sich immer schlechter ausbreitet. Aktuell liegen Sendeleistungen von 5G Smartphones bei > 10W.

Mit dem Ermöglichen oder Nicht-Verhindern der 5G Technologie leisten Sie auch einen Beitrag dazu, dass Selmer BürgerInnen sich am erhöhten Ressourcenverbrauch beteiligen.

6

Für einen Notruf benötigen Sie keine 5G Technologie. Dort ist aufgrund der besseren Reichweite ein niederfrequenter Bereich sinnvoll.

Was meinen Sie genau mit Telemedizin? Operationen, Ferndiagnosen und die Übertragung von Röntgenbildern usw. werden i.d.R. am Standort des behandelnden Arztes durchgeführt. Dort stehen i.A. Kabelverbindungen zur Verfügung.

Auch mobile Endgeräte können durch Kabeladapter an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen werden. Die Bandbreiten sind dann ungleich höher.

8

Sind Sie zu 100% sicher, dass das autonome Fahren mit eAutos in Verbindung mit 5G das Mobilitätskonzept der Zukunft ist? **Die KfZ Steuerung kann auch mit WLAN vorgenommen werden, was selbst die EU un längst favorisiert hat.**

<https://www.mobilegeeks.de/news/autonomes-fahren-eu-parlament-stimmt-fuer-wlan-und-gegen-5g/>

So werden weiterhin viele High Tech Autos für den Markt produziert, statt z. Bsp. den öffentlichen Nahverkehr attraktiver zu machen.

Das Teilen von Ressourcen (mehrere Personen je Fahrzeug bzw. Bus & Bahn) ist da deutlich vielversprechender.

9

Krebsforschungsinstitut der WHO will die Hochstufung nicht-ionisierender Strahlung auf 2A prüfen:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1443>

Ein ehemaliges ICNIRP Mitglied fordert die Überprüfung der Hochstufung:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1304>

10

Ein interdisziplinäres Team der Kompetenzinitiative e.V. wird unter dem Projekt-Titel „Mobilfunk und Gesundheit“ demnächst eine juristische Klage auf den Weg bringen.

„ Das interdisziplinäre Projekt-Team verbindet in seiner personellen Zusammensetzung wissenschaftliche, medizinisch-ärztliche und juristische Kompetenzen. So gelang es, ein auf Studien basiertes, bisher einmaliges Klage-Konzept zu entwickeln. Nach Einschätzung von Rechtsexperten bestehen auf dieser Grundlage aussichtsreiche Chancen zu einem Durchbruch im Sinne einer gesundheitsorientierten Neuregelung des Mobilfunks, einschließlich der aktuellen technischen Standards und 5G.

...

Ein Ziel der Klage wird sein, Mobilfunkanlagen landesweit in allen Kontexten, die in Wohnraumnähe bestehen, gesundheitsverträglich zu machen, und ein Bewusstsein für die Gefährlichkeit künstlicher EMF und EMS zu schaffen. Eine qualifizierte juristische und wissenschaftliche Darlegung konkreter Standort-Situationen ist bereits ausgearbeitet.“

kompetenzinitiative.com/gesellschaft/mobilfunk-und-gesundheit-juristische-klage/

11

Ich empfehle auch für die Diskussion innerhalb der Verwaltung dieses gelungene Übersichtspapier, das auch einige Themen unseres Dialogs darstellt.

Kommunen ohne 5G, abgehängt vom Fortschritt?

15 Antworten auf Fragen von Bürgern, Gemeinderäten und Bürgermeistern

<https://www.diagnose-funk.org/download.php?field=filename&id=470&class=DownloadItem>

MfG

Swen Tammen